

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 1 (1945)
Heft: 1

Artikel: Würde!
Autor: Schürch, Ernst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-419949>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Würde!

Eine eidgenössische Stelle berichtet über fremde Funkpropaganda, die sich der Schweizerpresse bedient, und führt neben anderen folgende Stellen in indirekter Rede an:

1. Das amerikanische Radio erwähne aus den „Basler Nachrichten“:
„es w ü r d e sich darum handeln, einen Militärhimmler zu finden, einen General, der fanatisch und stur an der Parteidoktrin festhalten w ü r d e.“

Ein Grund für dieses „würde“ steht im genannten Basler Blatt nicht. „Es handle sich darum“ und „festhalte“ wären richtig - wenn (leider!) auch weniger umständlich gewesen.

2. England funkte aus der „Basler Arbeiter-Zeitung“: „Beim Prozeß gegen die Generale vor dem Volksgerichtshof w ü r d e es sich um Propaganda handeln.“ Nein, handle es sich!
3. Die „Berner Tagwacht“ laut amerikanischem Propagandafunk:
„Zum größten Teil w ü r d e es sich um Offiziere handeln.“ - Gleiche Bemerkung wie zu Fall 2.
4. Dieselbe Stelle erwähnte aus der „Nation“: „Eine Million Belohnung für die Auffindung Görderlers beweise, daß Himmler die Fäden aus der Hand gleiten w ü r d e n.“ Nein, daß ihm die Fäden aus der Hand g l i t t e n.
5. Im gleichen Radio, aus dem „Bund“: „Die Totalmobilmachung in Deutschland würde eine Umschichtung von Millionen Menschen mit sich bringen.“ Nein! w e r d e mitbringen oder bringe mit sich.
6. Gleichenorts aus dem „Bund“: „Diese Phrasen w ü r d e n in keiner Weise den bekannten Tatsachen entsprechen“ (statt entsprechen, oder entsprächen in keiner Weise).
7. Das amerikanische Radio aus der „Neuen Zürcher Zeitung“: „Die kleinen deutschen Besatzungen seien von ihren Kommandos abgeschnitten, mit denen sie nur noch in Funkverbindung stehen w ü r = d e n“ (statt stehen oder ständen).

Es scheint mir, daß da mit der bedingungslos angewandten Bedingungsform Mißbrauch getrieben wird, um eine allzu würdevolle Staatsprosa aufzuziehen.

Ernst Schürch